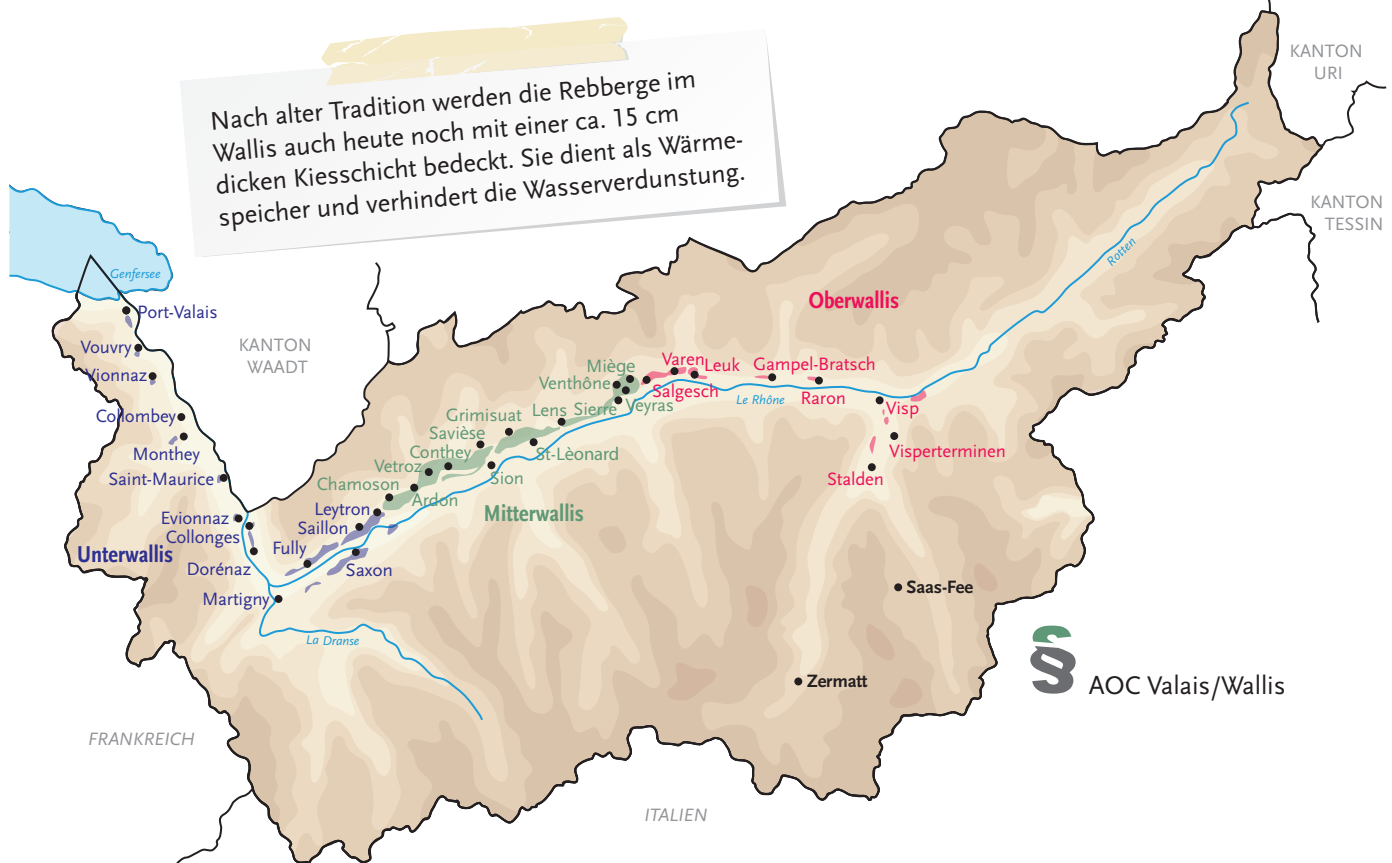


3.1 Kanton Wallis (Region Westschweiz)

Das Wallis bedeckt mit seinen Rebanlagen ein Drittel der Schweizer Rebfläche. Das Kernstück des bedeutendsten Weinbaugebietes der Schweiz verläuft nahezu lückenlos über eine Länge von gut 50 Kilometern von Leuk nach Martigny entlang dem rechten Rhone-Ufer zu Füßen einer imposanten Alpenkette. Mehrheitlich wachsen die Reben auf den nach Süden gerichteten, steilen Hängen und vor allem im mittleren Wallis auf den von den Rhone-Zuflüssen angeschwemmten Schuttkegeln.



Wallis



Klima	Kontinentales Klima mit relativ kalten Wintern und im Sommer und Herbst häufig vom Föhn geprägten Schönwetterperioden. Durch die hohen Berge an den Seiten der Täler fällt die Niederschlagsmenge von rund 600 mm pro Jahr relativ gering aus. Nebel und Hagelgefahr sind selten.
Böden	Oberwallis: Kalkhaltig. Zentralwallis: Kalkarmes Verwitterungsmaterial. Besonderes: In der Gegend von Sion dominieren Schieferformationen. Moränen des Rhonegletschers und das Geschiebe der rechtsufrigen Rhone-Zuflüsse ergeben sehr unterschiedliche Bodenverhältnisse.
Haupt-Rebsorten	Pinot Noir, Gamay, Chasselas, Sylvaner
Besondere Lagen/ Weinbaudörfer	Visperterminen, Leuk, Salgesch, Vétroz, Varen, Chamoson, Fully, Sion «Mont d'Or», St. Léonard Die Gemeinden Vétroz, St. Léonard, Salgesch (franz. Salquenen) und Fully verfügen über Grand-Cru-Lagen mit eigens ausgearbeiteten Reglementen.
Bekannte Weingüter	Adrian Mathier, Salgesch Histoire d'Enfer, Corin-de-la-Crête Jean René Germanier, Vétroz Marie-Thérèse Chappaz, Fully



In Visperterminen im Oberwallis stossen die Rebberge sogar auf eine Seehöhe von mehr als 1000 Meter vor und gehören damit zu den höchsten Europas.

Moräne = Gesamtheit des von einem Gletscher transportierten Materials, im Speziellen die Schuttablagerungen.